

Washington, den 15ten Februar.

Eine betrogene Braut. — In Georgetown (District Columbia) machte vor einiger Zeit ein junger Gentleman, Schloffer seines Geschäftes, einer Schönen nicht nur den Hof, sondern gab ihr auch das Versprechen, sich auf ewig mit ihr zu verbinden. Aber die Liebe sollte nicht ewig dauern, denn der ehemals feurige Liebhaber weigerte sich, sein gegebenes Versprechen zu halten. Die hierüber ergrimmte Braut ließ ihn sofort vorige Woche vor den Richterstuhl bringen, wo er nach kurzem Verhör zwischen vier Mauern gebracht wurde, um seine begangene Sünde abzuküpfen. Auf Anraten einiger seiner Freunde, und den zweifeln nüttern Gedanken erfassend, erklärte er sich am nächsten Tage bereit mit ihr sich trauen zu lassen. So gleich wurden Anstalten zur Hochzeit getroffen. Der Deputy Marshall und ein Prediger mit samt der Braut trafen in einem Wagen nach dem Gefängnisse; da aber der Gefangene nach den Gefängnisse nicht ohne Caution frei gegeben werden dürfte, so erklärte sich das Mädchen, diese für ihn zu leisten. Die Gesellschaft stieg hierauf wieder im Wagen, und fuhr nach dem Hause des Herrn Johann Bell, in der Nachbarschaft, um den heiligen Act der Vermählung dort zu begehen. Der Bräutigam bat jedoch, daß man ihm möge erlauben, vorher sich in seinen Sonntagstaat werfen zu dürfen. — Gefügt, gethan, und schnurstracks gieng nach seinem Kosthause. Der Bräutigam, Pfarrer und Deputy Marshall stiegen dort aus, die Braut wollte im Wagen; und während der Pfarrer und Deputy Marshall im Parlor sich niedergelassen, und ihre Freude über das glückliche Werk laut werden ließen, und die glückliche Braut sehnsüchtig nach ihren geizigen Bräutigam sah, stieg der schlaue treulose zu einem hinter Fenster hinaus, schwang sich behende auf das Kopf eines Doctors, und eilte mit Geschwindigkeit nach Baltimore zu — wo er auch glücklich angekommen sein soll. Bei der Verheirathung über die Falschheit der Pfarrer und Deputy Marshall traurige Gesichter über den Verlust ihrer Gebührende gemacht haben, und die arme betrogene Braut untröstlich gewesen sein. — Nat. Zeitung.

Patent Office Bericht. — Nach dem jährlichen Bericht des Commissioners der Patent Office sind während des Jahres 1844, 502 Patente erteilt worden, und während derselben Zeit 539 angelaufen; 1045 Applicationen wurden gemacht, und 380 neue unvollendete Erfindungen sind angezeigt worden. Die Einnahmen beliefen sich auf \$41,227 06, wovon \$10,040 für zurückgenommene Applicationen ausbezahlt wurden. Die gewöhnlichen Ausgaben der Patent Office waren \$2,076 49 für Bibliothek und Agricultur kommen. Die Netto Bilanz in dem Patent Fond ist \$7,175 73. Für Ausbesserung der Modelle, etc. wurde die Summe von \$2,822 66 ausbezahlt. Die Anzahl der Applicanten für eine Verlängerung ihrer Patente waren zwölf, wovon zwei die Bewilligung erhielten, und zehn abgewiesen wurden. Seit dem 4ten July, 1836, sind nur sieben Patente verlängert worden, und die ganze Anzahl der erteilten Patente bis zum 15ten Januar, 1845, beträgt 41,024. — ib.

Verdächtige Kerls. — Der „Intelligencer and Journal“ von vorigem Dienstag berichtet, daß am Freitag vor acht Tagen zwei Männer in dem Wirthshaus von John R. Miller, in Soudersburg, in Lancaster County, einfließen, und Seidenzeuge, Halstücher, Zummel, und andere Waaren an einem so niedrigen Preise zum Verkauf anbieten, daß der Verdacht dadurch veranlaßt wurde, daß sie nicht auf eine ehrliche Weise zu dem Besitz derselben gelangt seien. Den Verdacht derselben, daß nicht alles richtig bei der Sache sei, ließ D. A. v. d. W. i. t. t. e. r, C. H., der thätige Friedensrichter von St. Lampeter Township, sie nach seiner Ansicht bringen und nahm eine Untersuchung derselben vor. Einer von denselben, welcher sich stellte als ob er betrunken wäre, hatte vorher den Versuch gemacht zu entfliehen, wurde aber von Dr. F. Burrows, von Lancaster, welcher sich zu der Zeit wegen Berufsgeschäften in Soudersburg befand, eingeholt. Er bot dem Doctor ein taufend Thaler an, wenn er ihn laufen ließe. Bei einer genaueren Untersuchung des Inhalts von einem ihrer Säcke, in welchem sie vorgaben ihre Kleidung zu tragen, fand man alle Werkzeuge zum nächtlichen Einbruch, mit Einschluß einer Pistole, eines Sawmessen, Nachschlüssel, Meißel, Zündschlüssel und Wachslichter, nebst einem Hemde, welches augenscheinlich mit Blut besetzt und nachher ausgewaschen worden war. Der Friedensrichter ließ die Buchsen nach Lancaster führen, und sie sitzen jetzt in dem County-Gefängnisse. Einer von diesen Kerls nennt sich John, sonst James Witschell; der andere James Brown, sonst James Venton. Diefes sind ohne Zweifel bloß angenommene Namen. — Volkst.

Selbstmord wegen unerwidelter Liebe. — In New Orleans kam vor einigen Wochen mit dem Bremer Schiffe Friedrich Jakob ein gewisser Herr George Keiser, von Darmstadt an. Es hatte derselbe auf der Seereise eine junge Dame, die ihrem im Staate Arkansas lebendem Bräutigam nachzueilen, kennen gelernt und lieb gewonnen. — Trost aller Bemühungen, daß Herz der Dame sich gewogen zu machen, wollte ihm dies doch nicht gelingen. Als ihm das Frauenzimmer bei einer ernstlichen Bewerbung um ihre Hand einen Korb gegeben hatte, begab sich der leidenschaftliche Liebhaber nach Hause, lud eine Büchse und schoß sich die Kugel durch den Kopf. Die nachgelassenen Papiere des Herrn Keiser weisen aus, daß er einer achtungswerthen Familie in Darmstadt angehörte, und mit Geldmitteln und Empfehlungsbriefen an viele der achtbarsten deutschen Kaufleute wohl versehen war.

James K. Polk, der neue Präsident zu Washington angelangt, und bezahl in dem dortigen Hotel für sich, seine Frau und drei andere Frauenzimmer \$130 die Woche an Boarding. Ein ziemlich ansehnliches republikanisches Sammeln. Es soll so voll emterjäger dastellen sein, daß man in der Stadt unendlich zwischen ihnen auf den Boden suchen kann. Well, wahrlich! als für die arme Classe und des Landes hehl.

Es thut uns leid einen betrübten Vorfall anzugehen zu müssen, welcher den Herrn James Reid, von Montjoy Township, Adams County, Pa. am Freitag, den 11ten Januar, betraf. Während die Familie am Mittagessen war, geriet das Hausdach durch das Feuer in Brand, in dessen Folge das Feuer gelochte ehe das Gebäude wesentlichen Schaden erlitten hatte. Allein da der Tag sehr windig war, so waren Funken nach der Scheiter haüder geflogen, welche nur eine kleine Entfernung südlich vom Hause stand, tie in kurzer Zeit gänzlich niederbrannte. Ein Gefährt von fünf schönen Pferden, nebst vier Kühe, kamen in den Flammen um, so wie auch ungefähr 25 Tonnen Heu, und seine ganze Weizen, Roggen, Hafer und Weisfloren. Er wurde, ein Haub des verheerenden Elements wurde. Ohne dies hätte Herr Reid noch zwei neue Wagen, Geschirre, Ackergeräthschaffen, etc. ein, so daß sein ganzer Verlust auf wenigstens 3000 Thaler geredet werden kann. — Gazette.

Die Reading Rail Road Compagnie treibt wirklich böse Geschäfte, bei denen am allermeisten die armen Arbeiter an ihren Werken leiden müssen. — Nachdem die Compagnie \$3,500,000 in Bonds auszugeben hat, die sie nicht einlösen kann und in Folge dessen sie 40 pro Cent unter par gefallen, so daß ein Thaler ihrer Bonds bloß 60 Cts. werth ist, hat sie es nun für gut befunden, da die Bonds nicht mehr ausreichen, Scrips auszugeben, die zwar sehr noch von Contractors und Arbeitern in par angenommen, aber in wenigen Wochen bloß noch 50 Cts per \$1 werth sein werden. Die Compagnie wird sodann die Scrips wieder mit Bonds einlösen und bei dieser höllischen Finanz-Operation 20 Cents am Thaler gewinnen, die Arbeiter aber statt — 1. bloß 10 Cts. behalten. — Ist das nicht erblich ??? — Phil. Democrat.

Die verbrannte Brücke bei Harrisburg. — Der Contract für die Wiederaufbauung der Cumberland Valley Eisenbahn Brücke, welche durch Feuer zerstört wurde, ist dem Herrn Kirkbride, ein Contractor von dem Staate Ohio, zugetheilt worden. Die Ausgebung gab Anlaß zu bedeutender Mißvernehmung — siebenzehn unterschiedliche Pläne für den neuen Bau wurden eingereicht, und ungefähr zwei mal so viel Anerbietungen gemacht. Der angenommene Plan ist für eine Brücke von doppelter Güterwerk, und weicht in dieser Hinsicht von der alten ab, welche nur einfaches Güterwerk hatte. Die neue Brücke muß am 15ten Januar, 1846, fertig sein.

Einige Meilen von Union in Franklin Co. Mo., ereignete sich vor einigen Tagen ein unglücklicher Vorfall. Einige Deutsche waren dort am 5. d. M. auf die Jagd gegangen. — Der Sohn eines Herrn Seidenfisch entfernte sich von der Jagdpartei, um sich einen Lebschtock zu schneiden. Er eben hiermit in einem Haselstrauch beschäftigt, als ein gewisser K. Brunnig durch die Bewegung in dem Strauch aufmerksam gemacht wird. Mit einem Leidschiff, welcher schwer zu entschuldigen ist, nähert sich der Stelle und wahrscheinlich von der fernen Idee befehle, es müsse ein Fisch sein, legt er die Klinge an und feuert. — Der unglückliche junge Mann war mitten durch den Kopf getroffen und fiel tot nieder. — Freisinnige.

Uner täglich Brod giebt uns heute. — In Wien hat eine Wittwe, um ihren Geliebten zu heirathen, der wegen des Kindes eine unglückliche Ehe befürchtete, vier Tage lang ihr einziges Kind in einem feuchten Keller gesperrt. Das arme Mädchen jammete Tag und Nacht nur um ein Stüchlein Brod, aber die Nebenmutter war unerbittlich. Der Todesengel hatte Erbarmen und nahm es zu sich. Die Frau stellte sich über den Tod ihres Kindes unerschrocken, die Nachbarn schmückten den Sarg desselben mit Blumen und so frag man es hinaus. Als aber am Grabe der Pfarrer das Vaterunser betete und an die Worte kam: Uner täglich Brod giebt uns heute, da brach die Frau in lautes Geschrei aus, warf sich zu Boden und gestand unter den schrecklichsten Gewissensbissen ihre unermessliche That.

Santa Anna. — Die Brigg Namen de Zalda ist von Vera Cruz in New York angekommen und brachte Nachrichten von dort bis zum 14. v. M. Diefem nach hatte sich Santa Anna selbst übergeben und drei Commissäre mit einer Deputation nach Mexico geschickt, worin er erklärt daß er keine Feindseligkeiten gegen die neue Regierung hege und für die Sicherheit seines Lebens anhängt. Man vermuthet daß es seine Absicht sei nach England zu ziehen und daß er sich zur Erreichung dieses Zweckes mehr auf seinen Reichthum als auf seine militärische Gewalt verläßt: sein in England deponirtes Vermögen soll an 12 Millionen Thaler betragen. Ob die mexicanische Regierung sein Geuch genehmigen wird ist zweifelhaft, wahrscheinlich ist er aber schlau genug mit heiler Haut davon zu kommen.

Hochwichtige Erfindung. — Ein Correspondent des National-Intelligencers berichtet, daß ein Engländer eine Erfindung gemacht, wodurch irgend ein Exemplar, welches auf einer Stein oder Kupferplatte, oder auf einer Zylinderpresse abgedruckt worden, in einem Zeitraum von 20 Minuten abgenommen und in beliebiger Anzahl so täuschend wiedergegeben werden kann, daß es selbst dem geübtesten Kenner unmöglich ist, die Abdrücke von dem Original zu unterscheiden. Selbst die feinsten Stahllinse, wie z. B. Banknoten jeder Art, ja große Zeitungen und ganze Bücher sollen eben so leicht wie Stereotyp Platten auf Schnellpressen von 10 bis 20,000 Exemplaren nachgedruckt werden können, ohne daß es möglich ist, einen Unterschied zwischen dem abgenommenen Exemplar und dem Nachdruck finden zu können.

Die New-York „Express“ sagt, daß wenn Texas angeschlossen werde an die Vereinigten Staaten, wir erwarten können den Candidat für die nächste Präsidentschaft zu erhalten, auf Seiten der Veto Fokos. — General Samuel Houston, der Held von San Jacinto. Ketter. — Das Städtchen Wetumpka, Alabama ist vor einigen Tagen durch eine Feuersbrunst heimgesucht und zwei Dritttheile derselben eingeeicht worden. Verlust ungefähr \$200,000.

Das ungeheure, gigantische Dampfschiff „Great Britain“ wurde in Bristol flott gemacht. Dasselbe ist gegenwärtig das größte in der Welt; seine Länge beträgt 322 Fuß, und seine Breite 50 Fuß 6 Zoll, dabei ist es auf 3500 Tonnen berechnet. Es hat vier Decks, wovon das Unterste für Aufstehung der Ladung von Eisen ist. — Ferner führt es 3 Kessel, die 200 Tonnen Wasser halten, und durch 24 Feuer beheizt werden. Zu seiner Construction wurden 1500 Tonnen Eisen verwendet, und seine Maschine kann 24 Revolutionen in einer Minute machen.

Falsche Noten. — Counterfeits auf die Lancaster Bank, von Lancaster Pa., angeblich \$10, sind im Umlauf. Die Fignette stellt ein gespreiztes Aler vor, und ebenjars sind sie erkennbar, da die ächten denselben nicht haben.

Auch \$20 von der Bank von Delaware. — Fignette ein Indianer und Frauentanz, auf der rechten Seite sind Schmitter, auf der linken ein Schiff, etc. Terry, Helton und Co. Engravers, den ächten zwar unähnlich doch betrügerisch. Man sei vorsichtig.

Anstellungen durch den General Anwalt. — John Hickman jr. Esq., als Deputirter General Anwalt für das County Chester.

Robert Kräcker, Esq., zum Deputirten für Delaware County.

Chrus G. Frensch, Esq., zum Deputirten für Adams County.

Ein Veteran zu seinen Waffenbrüdern gegangen. — Herr Thomas Cobb, ein Soldat der Revolution, starb am 17ten vorigen Monats, zu Jersey City, New-Jersey, im Alter von 85 Jahren. Er wählte dreizehn hartnäckig bestrittenen Gefechten bei, worunter die Schlachten bei Monmouth, Germantown, Yorktown, White Plains und Springfield.

Am 27ten Januar, 1845, waren es hundert Jahre seit der Erfindung der ersten Zeitung in Maryland, indem die erste Nummer der alten „Maryland Gazette“, in Annapolis, von John S. Green, damals Drucker für die „Proving Maryland“ am 27ten Januar, 1745, herausgegeben wurde.

Selbstmord. — Am Abend vom 16ten dieses Monats, warf sich Frau Weasner, Gattin des Herrn David Weasner, von Douglas Township, Montgomery County, welche an Geisteszerrüttung litt, in einen Brunnen; ehe ihr Hülf geleistet werden konnte, war sie verstorben.

Interessen Bezahlen. — Der Staats-Schatzmeister, Herr Snowden, war vorige Woche beschäftigt, die am 15ten Februar fälligen Interessen auf die Staatsschuld gemäß des neulich passirten Gesetzes, zu bezahlen. Die Zahlungen geschahen an der Bank von Pennsylvania zu Philadelphia.

Erstochen. — Herr Jonathan Worthington wurde am vorletzten Donnerstag Morgen todt gefunden auf der Straße die von Doylestown nach Dublin führt, ungefähr zwei Meilen oberhalb Doylestown. Er war dem Trunk erbehalten.

Ferthum. — Vor einiger Zeit zeigten wir an, daß ein Fabrikmäddchen aus dem Staate Maine an den jetzigen Präsidenten der Republik Mexiko verheirathet ist. Jetzt zeigt es sich aber daß dieser Präsident ein deutscher Buchhalter in Mexiko ist und Handschid heißt.

Widwe. — Von 9000 Widwen, welche in den Ver. Staaten leben, erhalten nur 400 eine Erziehung.

Finanz Zustand des Staats New-York.

Die Einkünfte für das letzte Rechnungsjahr betragen \$3,387,563, und die Ausgaben \$2,781,541, so daß ein Ueberschuß von \$706,022 vorräthig bleibt, um die Interessen auf eine 25 Millionen Staatsschuld, die Ausbesserungen und alle Kosten auf 700 Meilen Canale, und alle die gewöhnlichen und besondern Ausgaben zur Unterhaltung der Staats-Regierung zu bezahlen.

Der Verlauf des Capitals und der jährlichen Einkünfte von den verschiedenen Fonds, die zu Zwecken des Unterrichts bestimmt sind, ist wie folgt: Der Gemein-Schul- und Veteran und der Ver. Staaten Deposits Fond: Capital \$6,576, 427 — Einkünfte \$389,621. Auch wurden in Zufuß zu obigen Einkünften, noch folgende Summen zu Unterrichts-Zwecken direkt aus der Schatzkammer bezahlt, nämlich: Zur Unterstützung und zum Unterricht von Tanblinnumen, \$21,382 50; do do für die Widwen, \$8,634 09; im Ganzen 29,066 59 Thaler. — ib.

Guter Rath. — Die Mädchen täuschen einigermaßen mit ihrer Außenseite — Die meisten von ihnen haben falsches Lächeln, falsche Farbe, falsche Busen, falsche Hüften und falsche retrospective Projecten, im gemeinen Leben „Buttels“ genannt. Junge Männer die sich des thörichtesten Gedankens zu heirathen einmal nicht erwerben können, sollten sich wohl in Acht nehmen, ihre Leidenschaft nicht an diese Außenseite zu hängen; denn wenn man die Federn abstreift, bleibt oft, wie beim Kagenvogel, nichts übrig. — Courier.

In der Schweiz die Falschmünzerei so überhand genommen, daß der französische Gesandte das Direktorium auf diesen Unfug besonders aufmerksam gemacht hat. Die Falscher haben nämlich vorzüglich auf die Kupferfrankstücke, welche in allen Schweizerantonen circuliren, ihr Augenmerk gerichtet; Die Geldstücke werden ausgehöhlt und das herausgenommene Silber durch Kupfer ersetzt. Solche verfälschte Geldstücke sind von den unverschämtesten schwer zu unterscheiden, weshalb dort bei der Annahme von Kupferfrankstücke die größte Vorsicht zu beobachten ist.

Sumpfland zu benutzen. — Allen denjenigen, die auf ihren Ländereien einen Erich Sumpf oder Torf-Landes haben, empfehlen wir dasselbe mit Moosbeere-Sträucher anzupflanzen. — Man fäet zu diesem Zwecke die Beeren beim Anfange des Frühjahrs auf den schmelzenden Schnee. Moosbeeren sind leicht zu verenden und finden in allen Städten viele Käufer.

Zeitenschnitz, Brustschmerz, Kopfweh, etc. — Wright's Indianische Pflanzenpflanz entzerrnen bestimmt alle ebengeannte schmerzliche Beschwerden; indem sie den Magen und die Eingeweide von seinen faulen Säften reinigt, die nicht nur alle Krankheiten der Eingeweide veranlassen, sondern jede Beschwerde die der Mensch unterworfen.

Nur oder fünf von Wright's Indianische Pflanzen, jeden Abend beim Zubettgehen eingenommen, befriegen in kurzer Zeit den Körper gänzlich von jeder Art Schmerzen; nebstdem erhalten die Verdauungsorgane einen gesunden Ton und das Blut wird so vollkommen gereinigt, daß Verstopfung und andere Krankheiten hauptsächlich aus dem Körper vertrieben werden.

Obige schätzbare Medizin ist zu haben bei A. P. R. u. e. in Allentown, und bei den Agenten die in einer andern Spalte bekannt gemacht sind.

Verheirathet: Vor einiger Zeit durch den Ehrw. Herrn Hef, Herr Thomas Ditt, mit Miß Rebecca C. S. e. l. f., beide von Ober-Saucona.

Am letzten Dienstag durch den Ehrw. Hrn. Jäger, Herr R. a. h. a. m. S. c. h. u. l. e. r., von Ober-Milford, mit Miß Elisabeth R. i. t. t. e. r., von Salzbürg.

Am nächsten Sonntag durch den Ehrw. Hrn. Peter K. a. n. d. e. r., mit Miß Eva K. e. i. n. s. h. a. r. d., beide von Millerstown.

Am letzten Sonntag durch den Ehrw. Hrn. German, Herr D. a. n. i. e. l. R. i. t. t. e. r., von Salzbürg, mit Miß A. n. n. e. t. t. a. M. a. r. i. a. R. o. m. i. g., von Macungie.

Am letzten Dienstag durch denselben, Hrn. W. i. l. l. i. a. m. W. e. b. e. r., von Ober-Saucona, Lecha County, mit Miß J. u. l. i. a. n. a. L. e. i. t. h., von Nieder-Saucona, Northampton County.

Hollo! Hollo!! Nun Ruben in das Feld! Rechts umkehr Euch — den Schnabel nach Allentown gerichtet.

Auf freitag und Samstag den 7ten und 8ten März, soll ein Schießenschießen Platz nehmen in Allentown, u. zwar am Hause von A. b. r. a. h. a. m. S. a. n. g. e. w. e. r., auf 100 Schritt angelegt und 60 Schritt aus freier Hand, für so viel Geld als die Schützen einig werden und herausschießen können. Jede Kugel wird von Centrum derselben gemessen. Alle Schützen in und aus der Nachbarschaft, sind eingeladen beizuwohnen, besonders die von Northampton, Verks und Schuylkill; — die Ledhaer haben eine neue Maschine erfunden um Schnäbel zu wechen, die sich in den Händen der Allentowner befindet. Wer also seinen Schnabel derb gewetzt haben will der finde sich ein.

Nun Ihr Schützen kommt herbei, Mit guten Büchsen, reinem Pulver u. Blei; Der Strouß und Keizer und der Woll, Laden wieder ihre Büchsen voll.

Auch Peter, Streckel, Eisenhard u. Ganges wer, Sind noch einmal bereit mit sauberm Gewehr; Und Bernhard, Kern, Lieberroth und Blank, Hier ist Gelegenheit für Euch gegen die aus freier Hand.

Osman, Böllner, M'Jose u. Forge-Hammer, Nun laßt es blitzen als wie das Donner, Keget Eure Kugeln recht gut aus, Sonst müßt Ihr marschiren leer nach Haus.

Wendling, Breil u. Kleus von Alt Verks, Jetzt kommt herbei mit Allen aus Eurem Bezirke, Nur nimmt Dacht: Wer nicht aufs Centrum schießt, Dem singen wir das Liedchen: Bruder Ihr habt eingebüßt.

John Moll, S. Verihard, S. Händner, C. Kenhard, Reuben Strauß, Daniel Keizer, J. Kasinger, J. Klekner, Febr. 19. nq3m

Achtung! Millerstown Cavallerie! Ihr habt Euch mit Euren Deagen, ohne Uniform, am nächsten Samstag als den 22. Februar, am Hause von G. i. d. e. o. n. H. o. b. d. e. r., in Terlerstown zu versammeln. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet. Auf Befehl des Capitains.

Joseph Gaumer, D. S. Febr. 19. nq1m

Feuer Versicherung Gesellschaft. Unterzeichnete nimmt diese Gelegenheit den Einwohner von Allentown und Umgegend anzuzeigen, daß er durch die Ober- und Nieder-Saucona Township Feuer-Versicherung Gesellschaft als Survoyer angestellt worden ist, und bietet also solchen die ihr Eigenthum versichert zu haben wünschen seine Dienste als solcher an.

Charles Eckert. Febr. 19. *6m

Harrison Guarden! Ihr habt Euch völlig equipirt auf Samstag den 22ten, Februar, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von G. o. r. g. e. W. e. t. h. e. r. h. o. l. d. zur Parade zu versammeln. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet. Auf Befehl des Capitains.

Peter S. Wenner, D. S. Febr. 19. nq1m

Drucker-Arbeit. Alle Arten Drucker-Arbeit wird in dieser Druckerei zu den allerniedrigsten Preisen, und auf die kürzeste Anzeige verrichtet.

Table with 4 columns: Artikel, per, Allent., Costen. Lists various goods like Flour, Wheat, Beans, etc. with prices.

Uebersicht der Märkte.

Samen. — Kleesaamen bringt 38 75 bis \$4 00 und Flachsaamen \$1 20. Flaum und Mehl. — Flaum bringt \$4 75 bis \$4 12. Roggenmehl \$3 05 und Weisflorenmehl \$2 15 bis \$2 25. Weizen bringt 90 bis 92 Cts; Weisfloren 43 Cents; und Roggen bringt 66 Cents; Hafer verkauft an 29 Cents. Viehmarkt. — Das Hundert Pfund Rindfleisch bringt 1 25 bis \$5 50; Kühe mit Kalber brachten \$15 bis \$25. Schweinefleisch bringt \$4 00 bis \$4 50.

Öffentliche Benda.

Montags den 10ten und 24. März nächstens an beiden Tagen um 12 Uhr Mittags sollen am Hause des Unterzeichneten in Sub-Bibliothek Launship, Lecha County, folgende Artikel auf öffentlicher Benda verkauft werden, nämlich: Wagen, wovon eins ein Vier Pferde und der andere ein einpänniger Wagen ist, Baby, Pferdegeschir, Rindvieh, Schaaf und Schweine, Pflüge und Eggen, Windmühle und Strohbalk, Holz und Laub-Schlitzen, Holz und Heuleutern, Sperr-u. Röhletten, eine vortrefliche Wagenwinde, Bettler und Bettladen, Drahr, Secretair, Bureau, Dess, Ubrkisten, Tische, Stühle und Bänke, Eisenkessel und andere Kessel und Eisenhaken, Grundbeeren beim Wuschel, Käser Stänner und Züher, Dosen mit Nebr, und sonst noch eine große Verschiedenheit Bauern-, Haus- und Küchengeräthschaffen zu weitläufig zu melden. Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Solomon Merk. Febr. 19. nq3m

Nachricht

wird gegeben von dem Unterzeichneten, daß er die Stroh-Geschäfte aufgegeben hat. — Alle diejenigen welche noch schuldig sind an ihn und an die Firma von J. J. und J. Breinung, und J. D. und E. Breinung, sind ersucht aufzuerfordern Nichtigkeit zu machen bis den 15ten April nächstens, sei es in Buchschulden, Bänden oder Noten. Unterzeichnete dankt seinen Freunden für die bisherige genossene Kundschaft und benen die Nichtigkeit machen bis den obigen Datum.

Die Stroh-Geschäfte werden fortgesetzt werden am ehemaligen Plage wie früher, von Meigler und Erdman, und durch gute Aufwartung und billige Preise hoffen sie die gute Kundschaft in der Umgegend zu erhalten. Jacob Breinung. Febr. 19. nq3m

Ein Schullehrer und Organist.

An der Treckenländer Kirche in Nieder-Nazareth Township, Northampton County, wird vom nächsten ersten April an ein Schullehrer und Organist verlangt. Derselbe kann eine gute Wohnung im Schulhause bei der Kirche haben. Keiner braucht sich zu melden der keinen guten Charakter besitzt. Ein guter Schullehrer und Organist wird aber eine angenehme Stelle finden, wenn er sich festiglich meldet bei Joseph Unangst, } Trusties. Peter Kern, } Febr. 19. *3m

Letzte Erinnerung.

Alle diejenigen die noch auf irgend eine Art schuldig sind, an die Hinterlassenschaft der verstorbenen M. a. r. g. a. r. e. t. h. S. t. a. h. l. e. r., lebthin von Ober-Milford Launship, Lecha County, sei es in Noten, Bänden oder Buchschulden werden hiermit aufgefordert innerhalb 4 Wochen nach diesem Tage Nichtigkeit an die Unterzeichneten zu machen, und solche welche noch rechtmäßige Anforderung haben belieben ihre Rechnung bis dahin wohlbeständig einzuhändigen. David Weand, Jonathan Etähler, Agenten für die Erben. Febr. 19. nq3m

Ernstliche Erinnerung.

Alle, welche noch schuldig sind an Henry Beiler, von Ober-Saucona Township, Lecha County, sei es in Noten, Bänden oder Buchschulden, werden hiermit dringend aufgefordert in 4 Wochen Nichtigkeit zu machen, indem Solche die diese Aufforderung nicht befolgen Anfallen bekommen werden. Solche als rechtmäßige Forderungen haben belieben ihre Rechnungen ebenfalls wohlbeständig bis dahin einzuhändigen, an A. R. Witman, Agent. Febr. 19. nq3m